

HUGO KAUDER (1922 - 1934)

"Hilfe des Lebens" (6 Lieder)

Singstimme und Klavier (voice and piano)

Hilfe des Lebens (Hölderlin)
Das Angenehme dieser Welt (Hölderlin)
Denk' es , o Seele! (Mörike)
Der Tag klingt ab (Nietzsche)
Der Herbst (Nietzsche)
Der Skeptiker spricht (Nietzsche)

HÄLFTE DES LEBENS (HÖLDERLIN)

Mit gelben birnen hängt Und voll mit wilden rosen Das land in den see, Ihr holden schwäne,

Und trunken von küssen Tunkt ihr das haupt ins heilig nüchterne wasser. Weh mir,

wo nehm ich, wenn Es winter ist, die blumen, und wo Den sonnenschein Und schatten der erde?

Die mauern stehn Sprachlos und kalt, im winde Klirren die fahnen.

DAS ANGENEHME DIESER WELT..
(HÖLDERLIN)

3

Das ange-nehme dieser welt hab ich genossen, Die jugendstunden sind, wie lang! wie

lang! verflossen. April und Mai und Julius sind ferne, Ich

bin nichts mehr, ich lebe nicht mehr gerne.

DENK' ES/O SEELE!
(MÖRIKE)

Ein tännlein grünet wo, wer weiss, im walde,

Ein rosenstrauch, wer sagt In welchem garten? Sie sind erlesen schon/ Denk'es, o seele!

Auf deinem grab zu wurzeln Und zu wachsen. Zwei schwarze

röslein weiden Auf der wiese, Sie kehren heim zur stadt In muntern sprängen. Sie werden schrittweis gehn

Mit deiner leiche; Vielleicht, vielleicht noch eh An ihren hufen Das reisen los wird, Das ich

blitzen sehe!

12.3.34

DER SKEPTIKER SPRICHT
(NIETZSCHE)

Halb ist dein leben um, Der zeiger rückt, die seele schaudert dir!

Langschweifst sie schon herum Und sucht/ und fand nicht—und sie zaudert hier?

Halb ist dein leben um: Schmerz war's und irrthum stund um stund dahier!

Was suchst du noch? warum? -- Dies eben such'ich -- grund um grund dafür!

3.11.34

DER HERBST
(NIETZSCHE)

Dies ist der herbst: der-bricht dir noch das herz! Fliege fort! fliege

fort! -- Die sonne schleicht zum berg Und steigt und steigt Und ruht bei jedem

schritt. Was ward die welt so welk! Auf

müd gespannten fäden spielt Der wind sein lied. Die hoffnung floh - Er klagt ihr nach.

Dies ist der herbst: der - bricht dir noch das herz! Fliege fort! fliege

fort! Oh frucht des baums! Du zitterst! fällst? Welch eingheimnis

lehrte dich die nacht, Dass eis'ger schauder deine wange! Die purpur wange deckt?

Du schweigst, antwortest nicht? Wer redet noch? — — Das ist der herbst: der —

bricht dir noch das herz! Fliege fort! fliege fort!

„Ich bin nicht schön — so spricht die sternenblume — , Doch menschen lieb' ich Und menschen tröst' ich —

sie sollen jetzt noch blumen sehn, Nach mir sich bücken Ach! und mich brechen —

In ihrem auge glänzet dann Erinner'ung auf, Erinne- rung an schöneres als ich: —

— Ich seh's, ich seh's — und sterbe so. " — dies ist der

herbst: — der — bricht dir noch das herz! Fliege fort! fliege fort!

26. 9. 34

DER TAG KLINGT AB (NIETZSCHE)

leise
Der tag klingt ab, es glüht sich glück und licht, Mittag ist ferne. Wie

pp

lange noch? dann kommen mond und sterne Und wind und reif: nun säumich länger

pp

nicht / Der frucht gleich / die ein hauch vom baume bricht.

1.3.25

